

Kunststoff- und Elastomerschutz



FOTO: RUPP GUNTEN

Zu den bedeutendsten Absatzmärkten für Stabilisatoren zählten im vergangenen Jahr Rohre und Profile: mehr als 85% aller Stabilisatoren wurden dort eingesetzt

Stabilisatoren bewahren Kunststoffe vor den schädlichen Wirkungen von Hitze und Licht. „Der weltweite Markt für diese unverzichtbaren Additive wird bis zum Jahr 2018 einen Umsatz von nahezu 4,8 Milliarden US-Dollar erreichen“, erwartet Oliver Kutsch, der Geschäftsführer von Ceresana Research. Nach einer neuen Studie des Marktforschungsinstituts entfällt dabei rund die Hälfte des Verbrauchs auf die Region Asien-Pazifik, gefolgt von Westeuropa und Nordamerika.

Die Nachfrage nach Stabilisatoren hängt von der Entwicklung der Kunststoffindustrie ab, speziell vom Bereich Polyvinylchlorid (PVC). Da Hitzestabilisatoren vor allem in PVC-Produkten für die Bauindustrie Verwendung finden, wirkt sich der Einfluss der länderspezifischen Baukonjunk-

tur sehr stark auf die Nachfrage aus. Zu den bedeutendsten Absatzmärkten zählten im vergangenen Jahr Profile, Rohre und Kabel - mehr als 85% aller Stabilisatoren wurden dort eingesetzt.

Ceresana Research erwartet, dass dabei die Region Asien-Pazifik auch in den nächsten Jahren die Dynamik des Stabilisatorenmarkts maßgeblich beeinflussen wird. Überdurchschnittliche Steigerungen von 3,5 bis 4,7% verzeichnen außerdem Südamerika, Osteuropa und der Mittlere Osten.

Ein weltweit wachsender Markt sind Lichtstabilisatoren. Namentlich der Verbrauch von HALS (Hindered Amine Light Stabilizers) für Produkte aus Polypropylen und Polyethylen wird in Zukunft voraussichtlich stark zulegen. Organische Stabilisato-

ren, die bisher nur einen sehr geringen Marktanteil erreichten, zeichnen sich ebenfalls durch eine dynamische Entwicklung aus.

Bleistabilisatoren wachsen in China und Indien

Regional kommt es zu deutlichen Veränderungen bei den eingesetzten Stabilisorentypen: Besonders im umweltbewussten Europa werden Bleiprodukte zunehmend durch andere Sorten ersetzt und verlieren ihre dominierende Stellung an Metallseifen. In Indien und China wächst dagegen der Verbrauch von Bleistabilisatoren weiterhin.

Metallseifen werden im Jahr 2018 voraussichtlich einen Anteil von 38,5% am globalen Stabilisatorenmarkt erreichen. Calcium-Zink-Stabilisatoren gewinnen zum Beispiel bei Rohren, Lebensmittelfolien und Verpackungen an Bedeutung. Barium-Zink-Stabilisatoren erreichen die höchsten Zuwächse bei der Verwendung für Bodenbeläge.

Die aktuelle Studie von Ceresana Research fasst auf 567 Seiten das Wichtigste zu den verschiedenen Typen der Hitze- und Lichtstabilisatoren zusammen. Ausführlich wird der globale Markt behandelt, besonders detailliert in den 17 Ländern mit der größten Nachfrage.

Die wichtigsten Einsatzgebiete werden jeweils einzeln untersucht, zum Beispiel Rohre, Folien und Elastomere. Die Studie prognostiziert bis zum Jahr 2018 Umsatz und Absatzmengen. Darüber hinaus werden auch Marktchancen und Risiken sowie Produktinnovationen und Trends eingehend beleuchtet.

www.ceresana.com